

Hilfe für Flutopfer in Sri Lanka

03.01.2005

Meine lieben Freunde,

seit Tagen verfolgen wir alle mit Bestürzung die Berichte im Fernsehen, die uns nach der verheerenden Flutkatastrophe in Asien erreichen.

Sicher wissen einige von Euch bereits, dass meinen Mann und mich seit nun schon 25 Jahren eine enge Freundschaft mit zwei Familien in Sri Lanka verbindet. Die letzten 5 Jahre verbringe ich regelmässig jedes Jahr einige Wochen im Haus einer dieser beiden Familien. Unsere Freunde leben in Galle, an der Südwestküste Sri Lankas. Wie uns die Bilder im Fernsehen zeigen, wurde gerade diese Stadt stark zerstört. Die beiden Häuser hat die Flut - Gott sei Dank - nicht mitgerissen. Aber Nihal, der Bruder unseres Freundes, hat seine junge Frau und seine beiden Kinder (6 + 11 Jahre alt) verloren. Sagt mir, wie kann er jemals darüber hinweg kommen? Da ist nicht mal ein Grab an dem er weinen kann. Alle wurden in einem anonymen Massengrab beerdigt. Sie waren mit einem Kleinbus mit den Eltern der Frau und Geschwistern auf dem Weg zu einem Tempel an der Südküste. Der Kleinbus wurde von der Welle erfasst und ins Meer gerissen. Alle 11 Familienmitglieder sind tot. Ich habe sie alle gekannt.

Aber diese grausame Geschichte ist leider kein Einzelfall. Per Telefon bekomme ich täglich neue Schreckensmeldungen über Einzelschicksale die mich sehr bewegen. Bei vielen dieser betroffenen Familien war ich eingeladen und erinnere mich an schöne Stunden bei diesen gastfreundlichen Menschen. Nun sind viele davon nicht mehr am Leben und die so mühsam aufgebaute Existenz der Zurückgebliebenen ist zerstört.

Von unserem Freund wissen wir, dass nach nunmehr einer Woche immer noch keine internationale Hilfe in Galle angekommen ist. Die Verbindungsstraße und die Bahnlinie zur Hauptstadt Colombo ist zerstört. Die Einwohner von Galle sind auf sich selbst gestellt. Die Überlebenden haben eine vorbildliche Nachbarschaftshilfe organisiert. Jede Familie gibt etwas von ihren wenigen Habseligkeiten weiter an die zigtausenden Obdachlosen der Stadt. Diese Menschen leben nun zusammengedrängt in den Tempelbezirken unter freiem Himmel. Die Beschaffung von sauberem Wasser, Lebensmitteln, Kleidung und Medikamenten ist ein Wettlauf gegen die Zeit.

Die Not ist so unvorstellbar.... und es fehlt vor allem an einem.... an Geld

Für viele dieser Menschen sind mein Mann und ich der letzte Strohalm, nach dem sie verzweifelt greifen. Natürlich haben wir sofort Geld überwiesen aber leider sind auch unsere finanziellen Mittel nicht unbegrenzt.

Deshalb wende ich mich heute an Euch. Bitte helft mit, diese schreckliche Not zu lindern.

Reicht bitte diesen verzweifelten Menschen Eure Hand und helft ihnen wieder aufzustehen.

Unser Freund und seine Familie ist wie durch ein Wunder unversehrt geblieben.

Er sieht es als seine Pflicht an, jeden Cent Eurer Spende an seine notleidenden Freunde weiter zu geben. Allen wird er sagen, dass Menschen in Deutschland zusammengelegt haben um ihnen zu helfen. Wenn ihr die dankbaren, strahlenden Augen dann sehen könntet

Natürlich ist der Einsatz der überregionalen Hilfsorganisationen enorm wichtig um die Grundversorgung der notleidenden Bevölkerung wieder herzustellen. Aber diese Organisationen gehen nach einigen Wochen wieder zurück in ihre Heimatländer.

Zurück bleiben die vielen einzelnen Schicksale um die sich, wie so oft, niemand kümmert.

Aber die Nachbarschaftshilfe wird auch dann noch funktionieren....

Wenn wir auch nur einer Hand voll Familien helfen können, dann haben wir trotzdem viel getan.

Im Namen meiner verzweifelten Freunde in Galle danke ich Euch schon jetzt von ganzem Herzen für Eure Mithilfe

Eure Anneliese Woll

06.01.2005

Zwischenergebnis zur Spendenaktion

Meine lieben Freunde,

ich bin überwältigt von Eurer großen Hilfsbereitschaft. Gerne möchte ich jedem von Euch die Hand drücken und danken für Euer großes Herz.

Leider ist dies in unserem großen Haus nicht so leicht. Deshalb wende ich mich wieder auf diesem Weg an Euch.

Sicherlich seid Ihr alle an dem Zwischenstand unserer Hilfsaktion interessiert. Ihr werdet es nicht glauben, bis jetzt sind mehr als 3.400,-- Euro auf meinem Konto eingegangen. Dies alles ohne dass Ihr gewusst habt, für was dieses Geld konkret verwendet werden wird.

Ich danke Euch nochmals für Euer grenzenloses Vertrauen in mich und unseren Freund in Galle.

Ganz früh heute Morgen habe ich in Sri Lanka angerufen. Amaratunga hat mir sofort von seinen Plänen zur Verwendung des Geldes berichtet.

Das Leid der elternlosen Kinder in Galle ist unermesslich. Damit diese Kinder nicht als Bettler in der Gosse enden, wollen er und seine Freunde den Bau eines Kinderheimes für ca. 20 Waisenkinder organisieren. Ich denke auch, dass diese Aufgabe Priorität hat.

Dieses Haus wird eine Hoffnung sein für Kinder, die jetzt ohne jede Hoffnung weiterleben müssen.

Auch für einige Frauen, die ihre eigenen Kinder bei dieser Katastrophe verloren haben, wird es wieder eine Aufgabe sein, für die sie weiterleben wollen.

Er hat auch schon einen Namen für das Haus gefunden „Deutsch-Lanka friendship foundation“

Mit Bildern wird er uns immer über den aktuellen Stand informieren.

Aber bleiben wir doch realistisch. Wie sollen wir dies allein finanzieren? Die Kosten für das Grundstück und das Gebäude werden bei ca. 30.000,-- Euro liegen. Da dies aber keine einmalige Sache sein wird, muss auch über den laufenden Unterhalt dieser Einrichtung nachgedacht werden.

Mit Freunde habe ich festgestellt, dass nicht nur Kolleginnen und Kollegen meinem Hilfeaufruf gefolgt sind, sondern auch Eure Freunde unsere gute Sache tatkräftig unterstützen. Hier an dieser Stelle auch all diesen Spendern meinen aufrichtigen Dank für ihr Vertrauen.

Aber jetzt haben wir ein konkretes Ziel. Ich möchte es mit Amaratungas Worten sagen:
„Lasst uns zusammen ein neues Sri Lanka aufbauen.“

Bitte gebt diesen Aufruf an alle Eure Freunde weiter. Ich habe gestern und heute Morgen auch mit der Stadtverwaltung Pirmasens Kontakt aufgenommen, die auch ein konkretes Projekt unterstützen möchte. Es dauert aber noch eine Weile, bis man sich dort dazu äußern will.

Ich werde Euch hier weiter auf dem Laufenden halten ...

Bis bald ...

Eure Anneliese Woll

11.01.2005

Spendenaktion Flutopfer Sri Lanka - Waisenhaus in Galle -

Meine lieben Freunde,

heute am 7. Tag unserer Spendenaktion für die Opfer der schrecklichen Flutkatastrophe ist die Spendenbereitschaft noch immer ungebrochen.

Allen Spendern meinen herzlichen Dank. Bis jetzt stehen mehr als 6.000,-- Euro für unser Projekt bereit.

Sicher sind viele von Euch daran interessiert, wie unsere Idee in die Tat umgesetzt werden kann. Fast täglich stehe ich mit Sri Lanka telefonisch oder per SMS in Verbindung. Nachdem in der ersten Woche nach der Flutwelle lange Zeit keine Hilfslieferungen in Galle eingetroffen waren, bedingt durch die zerstörten Verkehrsverbindungen zur Hauptstadt Colombo, ist jetzt die Verteilung der Spenden durch die großen Hilfsorganisationen angelaufen.

Die Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser, Lebensmitteln und Bekleidung dürfte jetzt wohl vorerst ausreichend sein.

Auch Benzin und Diesel sind wieder verfügbar.

Jetzt ist die Regierung Sri Lankas in der Pflicht, die eingegangenen Gelder zum Wiederaufbau zerstörter Existenzen gerecht zu verteilen.

Überall in der Stadt Galle und Umgebung wird unermüdlich an der Beseitigung der Trümmer gearbeitet. Vielerorts mit bloßen Händen. Immer wieder werden noch tote Körper gefunden.

Unzählige obdachlose Familien und sehr viele Waisenkinder leben dicht zusammengedrängt unter freiem Himmel oder unter Plastikplanen in Tempeln, Kirchen, Schulen und anderen öffentlichen Einrichtungen. Unter den hygienischen Bedingungen dort muss man froh sein, dass noch keine schwereren Krankheiten zum Ausbruch gekommen sind.

Dies kann und darf kein Zustand auf Dauer sein.

Besonders die hilflosen Waisenkinder der Stadt liegen unserem Freund in Galle sehr am Herzen. Gerade deshalb will er mit all seiner Kraft die Errichtung eines Waisenhauses für einige dieser Kinder verwirklichen. Aber bis dahin ist es noch ein langer Weg.

Dass er damit die Verantwortung für das Schicksal von 15-20 Kinder über einen sehr langen Zeitraum übernimmt, ist ihm voll bewusst.

Gerne wird er sich dieser verantwortungsvollen Aufgabe stellen.

Im Vordergrund stehen jedoch die Behördengänge. Zuerst muss er die Anforderungen für die Errichtung einer solchen Einrichtung erfüllen.

Die Behörde „Probation and Childcare Services Department“ in Galle unterstützt seine Pläne.

Ich denke, in der jetzigen Notlage werden die Behörden Sri Lankas für Eigeninitiativen in diesem Bereich dankbar sein.

Danach muss man über die Kosten nachdenken.

Nach seinen Kalkulationen müssten 30.000,-- Euro für ein Grundstück und die Errichtung des Gebäudes ausreichend sein.

Fast alles soll in Eigenleistung erbracht werden. Lediglich für den Dachstuhl müsste eine Firma beauftragt werden.

Er hat sich bereits 15 km landeinwärts nach einem geeigneten Grundstück umgeschaut.

Selbst die Umgebung hat er mit Bedacht ausgewählt.

Es soll eine Schule in der Nähe sein und auch die Bewohner der Nachbarschaft nimmt er streng unter die Lupe. Auch dies ist für die Sicherheit der Kinder sehr wichtig. Einige Frauen sollen als „Ersatzmütter“ immer bei den Kindern im Haus leben. In der Nacht muss das Gebäude bewacht sein.

Um die laufenden Kosten über Jahre zu decken, will er auch bei großen Firmen in Sri Lanka Spenden sammeln.

Bis dies alles in die Wege geleitet ist, sollen die angesammelten Spenden in Deutschland bleiben.

Aber jetzt wieder zurück zu unserer Spendenaktion hier.

Wie Ihr alle seht, haben wir noch einen weiten Weg vor uns ... Wir lassen uns jedoch von den vorliegenden Zahlen nicht entmutigen.

Glücklicherweise haben sich bereits einige Vereine bereit erklärt, die intern gesammelten Spenden für die Flut in Asien unserem Projekt zur Verfügung zu stellen. Auch für die nahe Zukunft habe ich bereits Zusagen aus diesem Bereich erhalten. Dankenswerterweise haben sich auch schon sehr viele Familienmitglieder und Freunde von Kollegen an unserer Aktion beteiligt.

Mit jedem gesammelten Euro kommen wir unserem Ziel ein wenig näher.

Daher nochmals meine Bitte an Euch:

Gebt unsere Idee weiter an alle, die diesen Kindern in Sri Lanka helfen wollen, ein menschenwürdiges Leben zu führen.

Ich denke, jedes Kind dieser Welt ist es wert, dass man ihm eine Chance gibt.

Bis bald ...

Eure Anneliese Woll

Waisenhaus bei Galle (Sri Lanka)

15.01.2005

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

um unser Ziel konsequenter verfolgen zu können, habe ich mich zur Vereinsgründung entschlossen. Seit 14.01.2005 ist der

„Verein zur Förderung und Unterstützung der Flutopfer in Galle (Sri Lanka) e.V.“
unter Nr. 1644 ins Vereinsregister beim Amtsgericht Pirmasens eingetragen.

Zweck des Vereins ist die Förderung und Unterstützung der Flutopfer in Galle (Sri Lanka).

Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch Sach- u. Geldspenden zum Bau und Unterhaltung eines Waisenhauses bei Galle (Sri Lanka), sowie zur Versorgung, Erziehung und Ausbildung von Kindern, die durch die Flut von Weihnachten 2004 zu Waisen oder Halbwaisen wurden.

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Die gesamte Vereinssatzung kann bei mir eingesehen werden.

Unser Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

- | | |
|-----------------------------|--|
| 1. Vorsitzende | : Anneliese Woll |
| 2. Vorsitzende | : Inge Kopp |
| Schriftführer | : Harald Ziel |
| Kassenwart | : Stefanie Schwaab |
| weitere Vorstandsmitglieder | : Annerose Lelle
Helga Müller
Jürgen Diehl |

Mitglieder sind uns sehr willkommen.

Der monatliche Beitrag beträgt 2,- Euro - wer mehr zahlen möchte.... liebend gern.

Unsere Konto-Nr. : 74203 Bankleitzahl 542 500 10

Unser Vereinskonto haben wir selbstverständlich bei der Sparkasse Südwestpfalz eröffnet. Spendenquittungen können ausgestellt werden.

Die Mitgliedsbeiträge werden wir für den Unterhalt des Waisenhauses einsetzen.

Leider sind wir immer noch sehr weit von unserem Ziel von 30.000,- Euro, für die Errichtung des Hauses entfernt. Um keine wertvolle Zeit zu verlieren, folgte ein Teil unseres Vorstandes der Einladung von Oberbürgermeister Dr. Matheis zum Neujahrsempfang in der Wasgauhalle in Pirmasens. Dort haben wir die Gelegenheit genutzt, viele herausragende Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens auf unser Anliegen anzusprechen. Mal abwarten, was daraus wird.

Da unser Projekt immer auf Unterstützung angewiesen sein wird, ist uns jede Geldspende willkommen. Sachspenden würden zwar dringend benötigt, sind aber ein logistisches Problem (hohe Frachtkosten - lange, umständliche Lieferwege - evtl. Zollgebühren).

So, die erste Hürde haben wir genommen

Bis bald

Eure Anneliese Woll

Montag, 24.01.05

Bei einer Sitzung am Freitag, 21.01.2005, in der Staatskanzlei in Mainz, hat die Landesregierung Rheinland-Pfalz bekannt gegeben, dass sie die Flutopfer in Sri Lanka unterstützen werde.

Der Landkreis Südwestpfalz und die Stadt Pirmasens werden unser Projekt in Galle fördern.

Montag, 31.01.05

Der Vorstand unserer Sparkasse hat heute mit einer großzügigen Spende unsere Initiative unterstützt. Dafür meinen herzlichen Dank!

21.2.05

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

endlich ist es so weit.... nun können wir Euch auf unserer neuen Internetseite "**www.hilfe-waisenhaus-galle.de**" auf dem Laufenden halten.

In den letzten Wochen hat sich einiges getan.

Wie ich Euch bereits mitgeteilt habe, werden wir vom Landkreis Südwestpfalz und der Stadt Pirmasens bei unserem Vorhaben unterstützt.

Viele Privatpersonen, Firmen, Vereine, Schulen und Gemeinden haben uns ihre Spenden überwiesen. Unser Freund Amaratunga hat mittlerweile in Galle auch eine Gesellschaft gegründet, die unter dem Namen "**Deutsch-Lanka Friendship Foundation**" dort eingetragen wurde.

Ein geeignetes Grundstück (4700 qm) hat er auch schon gefunden, auf dem bereits ein Gebäude steht, das bei Bedarf erweitert werden könnte.

Wasser und Strom sind vorhanden und eine Schule in unmittelbarer Nähe. Auf unserer Internetseite sind Fotos vom Haus und Grundstück zu sehen.

Der Kaufpreis für das Grundstück einschließlich Gebäude beträgt 2,5 Mio. Sri Lanka Rupien = ca. 20.000,- Euro

Der Kaufvertrag wurde am 5. April abgeschlossen.

Es müssen noch zusätzliche Toiletten- und Duschräume angebaut werden.

Wenn der Innenbereich des Hauses gefliest ist und wir wieder genügend Geld für die Inneneinrichtung gesammelt haben, können dann vorerst 8 Kinder und 2 Frauen aus ihrem Zeltlager in das ca. 120 qm große Haus umziehen.

Später können wir dann über die Errichtung eines zweiten Gebäudes auf dem Grundstück nachdenken.

Mit Spenden und Mitgliedsbeiträgen wollen wir den langfristigen Unterhalt unserer Einrichtung sichern.

Mittlerweile haben wir unsere **Sachspenden-Aktion** erfolgreich **abgeschlossen**.

363 kg Sommerbekleidung für Kinder, Damen u. Herren sowie Schuhe, Taschen, Bettwäsche, Schulsachen, Spielsachen, 3 Nähmaschinen usw.

sind eingegangen und werden per Luftfracht nach Colombo versandt.

Allen Spendern meinen herzlichen Dank.

Am 30. April fliege ich für 3 Wochen nach Sri Lanka, um noch einige Formalitäten zu erledigen und bei den Arbeiten mitzuhelfen.

Die Kleidung werden wir für unser Waisenhaus verwenden, aber auch an andere bedürftige Familien weitergeben.

Mit Fotos wollen wir auf unserer Internetseite den Fortschritt in unserem Projekt dokumentieren.

Nach meiner Rückkehr stellen wir dort auch Fotos der Kinder ein.

Wir möchten auch über Aktionen bei Schulen und Kindergärten zugunsten unseres Vereins berichten. Sicherlich wird es für die Kinder interessant sein, den jeweils anderen Kulturkreis näher kennenzulernen.

Unterstützung ganz besonderer Art hat uns unser **Kollege Christian Kalleder** angeboten..... er wird ab Juni für 3 Monate nach Sri Lanka fliegen und dort unentgeltlich bei unserem Projekt mithelfen. Gespannt warten wir auf seine Berichte.....

Hoffentlich können bald die ersten Kinder in unser **"Sparkassen - Heim"** einziehen.

Besucher sind uns jederzeit willkommen.

**Nochmals meinen herzlichen Dank an Euch alle.
Ohne Eure tatkräftige Unterstützung wäre unser Projekt niemals zustande gekommen.**

Eure Anneliese Woll

27.7.05

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie viele von Euch bereits mitbekommen haben, ist Christian bereits seit 2 Monaten in Sri Lanka. Gestern hat mich nun sein erster Erlebnisbericht erreicht.

Da seine Digital-Kamera nicht richtig funktioniert hat er die Aufnahmen mit einer Kleinbildkamera gemacht. Die Bilder wird er uns auf dem Postweg zusenden, daher dauert dies wohl noch einige Zeit.

In unseren vielen Telefonaten im Juni / Juli hat er mir über den Fortschritt bei unserem Projekt berichtet.

Die Renovierungsarbeiten sind bereits soweit fortgeschritten, dass Nitha mit ihren vier Kindern bald einziehen kann.

Mit den Ministerien in Sri Lanka stehen wir in Kontakt, jedoch dauert dort alles etwas länger....

Übrigens: Bei einem Empfang durch Ministerpräsident Kurt Beck in der Staatskanzlei in Mainz am 15.Juli, wurde unser Verein für sein Engagement für die Tsunamiopfer in Sri Lanka mit einer Ehrenmedaille ausgezeichnet.

Darüber haben wir uns sehr gefreut.

bis bald...

Eure Anneliese Woll

12.9.05

Endlich ist es so weit

.....die ersten vier Kinder sind am 5. September zusammen mit ihrer Mutter in unser Kinderheim in Mabotuwana eingezogen.

Nitha, die Mutter der Kinder, die ihren Mann und Ernährer der Familie verloren hat,

Nadika Dilhani 13 Jahre

Imascha Maduschani 9 Jahre

Lasitha Dilhani 8 Jahre

Lahiru Maduschan 10 Jahre

Acht Monate mussten sie immer wieder eine neue Bleibe suchen. In den letzten Wochen haben sie in dieser Hütte, die nur notdürftig vor Regen Schutz geboten hat, gewartet, bis unser Haus einzugsbereit war.

Jetzt wird unser schönes, helles Kinderheim viele Jahre ihr Zuhause sein.

Monatelang waren Tag für Tag Arbeiter mit Renovierungsarbeiten beschäftigt. Auch unser Kollege Christian hat fleißig mitgeholfen. Wahrscheinlich kann er keinen Farbpinsel mehr sehen.... aber auch als unsere Kontaktperson zu den Ministerien in Sri Lanka hat er unserem Verein einen großen Dienst erwiesen.

Das alles kann er ja dann selbst erzählen, wenn er demnächst wieder zur Sparkasse kommt. Ja, so schnell sind 3 Monate vergangen. Für ihn wahrscheinlich ein Erlebnis, das er so schnell nicht wieder vergessen kann. Für 3 Monate war er in einer völlig anderen Welt... ..einer Welt in der die Menschen mit ganz anderen Problemen fertig werden müssen.

Das Ergebnis der Renovierung kann sich wirklich sehen lassen. Mit einem minimalen finanziellen Aufwand haben wir sehr viel erreicht.

Für ca. 30.000,- Euro haben wir ein 5000 qm großes Grundstück mit einer kleinen Teeplantage und einem 6 Jahre alten Haus von ca. 120 qm Wohnfläche erworben, das Haus von Grund auf renoviert, neue Toiletten und Duschräume gebaut, die gesamte Inneneinrichtung und sogar ein Three Wheel gekauft.

Das Three Wheel brauchen wir für den Transport der Kinder zur Schule in Mabotuwana.

Diese Woche fängt dort der Unterricht nach den Ferien wieder an. Für unsere vier Kinder heißt das, dass sie eine neue Schule besuchen werden und neue Freunde finden müssen.

Aber das Wichtigste für die Kinder ist, dass sie wieder einen geregelten Tagesablauf haben, dass sie wissen wo sie hingehören, dass jedes ein eigenes Bett hat und genügend zu essen.

Vinitha wird immer für die kleinen und großen Sorgen der Kinder da sein.

Auch wir sind jetzt gefordert. Die laufenden monatlichen Kosten für unser Kinderheim müssen auf Dauer gesichert sein....

.....dafür wollen wir die Mitgliedsbeiträge verwenden....

..... aber es sollte auch Geld da sein um den Kindern den Besuch einer weiterführenden Schule oder eine gute Berufsausbildung zu ermöglichen..... dafür suchen wir Paten.

Eine **Patenschaft** von monatlich 25 Euro gibt **Nadika, Imascha, Lasitha** und **Lahiru** eine Chance auf eine bessere Zukunft.

Eine persönliche Patenschaft zu einem der Kinder bietet die Möglichkeit mit dem Patenkind

ständig in Kontakt zu bleiben, seine Entwicklung über Jahre hinweg zu begleiten.
Auch ein Besuch in Sri Lanka, verbunden mit einem erholsamen Urlaub in diesem schönen Land, wäre denkbar.

Über Rückmeldungen freuen wir uns sehr.

Lieben Gruß

Anneliese Woll